Völkermord im Stil des Westens

Zwischen den Ruinen und stinkenden Pfützen aus ungeklärten Abwässern suchen Ratten und Hunde nach Fressbarem [2]. Der faulige Gestank verwesender Leichen steigt auf aus Bergen von zerbrochenem Beton. Es besteht akute Seuchengefahr. Eine Einöde aus 50 Millionen Tonnen Schutt und Trümmern – das ist der Gazastreifen [1] zu Beginn des Jahres 2025. Es gibt kein sauberes Wasser [3] und nur wenig Nahrung. Der Mangel an medizinischer Versorgung ist gravierend, die Unterkünfte kaum bewohnbar. Die Palästinenser riskieren täglich ihr Leben wegen der Blindgänger, zurückgeblieben nach über 15 Monaten Luftangriffen, Artilleriebeschuss, Raketenangriffen und den Explosionen von Panzergeschossen. Hinzu kommen viele giftige Substanzen und Pfützen mit ungeklärtem Abwasser und Asbest [4].

Screenshot: Instagram, erstellt am 2.3.2025 – 15:59:54, https://www.instagram.com/p/DEQaK4UCrS5/

Autor: Chris Hedges

Chris Hedges ist ein mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneter Journalist, der 15 Jahre lang als Auslandskorrespondent für die New York Times tätig war, wo er als Leiter des Nahostbüros und des Balkanbüros der Zeitung fungierte. Zuvor ar-beitete er im Ausland für The Dallas Mor-ning News, The Christian Science Monitorund NPR. Er ist der Gastgeber der Sendung The Chris Hedges Report.

Dieser Text wurde zuerst am 02.02.2025 auf www.scheerpost.com unter der URL ‹https://scheerpost.com/2025/02/02/chris-hedges-the-western-way-of-genocide/› veröffentlicht. Lizenz: Chris Hedges, Sheer Post, CC BY-NC-ND 4.0

Hepatitis A ist durch verunreinigtes Trinkwasser weit verbreitet [5], aber auch Atemwegserkrankungen, Krätze [6], Unterernährung, Hunger, sowie Übelkeit und Erbrechen durch den Verzehr von verdorbener Nahrung. Für viele Kranke und Schwache, darunter Säuglinge und ältere Menschen, kommt es einem Todesurteil gleich.

Etwa 1,9 Millionen Menschen wurden vertrieben [7], das entspricht 90 Prozent der Bevölkerung. Sie leben in provisorischen Zelten, in Lagern, zwischen Betonplatten oder unter freiem Himmel. Viele mussten mehr als ein Dutzend Mal umziehen. Neun von zehn Häusern wurden zerstört oder beschädigt [8]. Wohnblöcke, Schulen, Krankenhäuser, Bäckereien, Moscheen, Universitäten Friedhöfe, Geschäfte und Büros wurden dem Erdboden gleichgemacht [9]. Die Israa-Universität in Gaza-Stadt wurde von Israel mit

einer kontrollierten Sprengung zerstört [10]. Israelischen Quellen zufolge soll es noch 15 Jahre dauern, bis der Schutt im Gazastreifen weggeräumt ist [11].

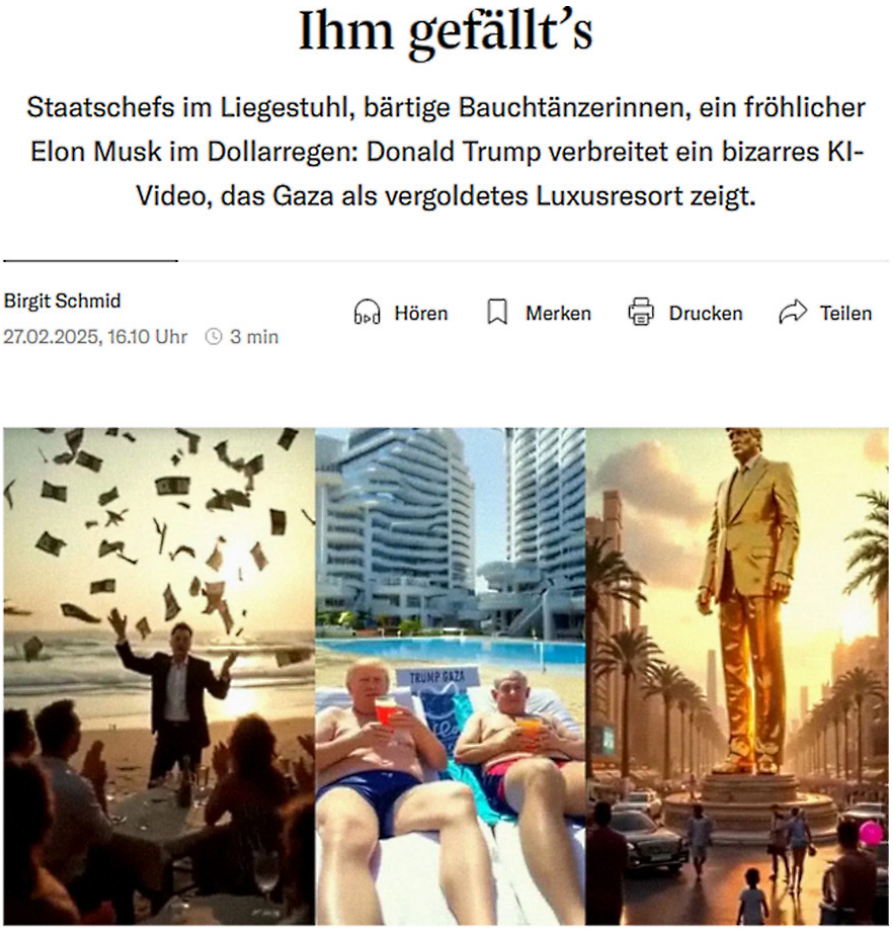
Die Arbeitslosenquote liegt bei 80 Prozent und das Bruttoinlandsprodukt ist laut einem Bericht der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labor Organization, ILO) von Oktober 2024 um fast 85 Prozent gesunken [12].

Dem Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) ist der Zutritt zu diesem Gebiet verboten [13]. Damit stellt Israel sicher, dass die Palästinenser im Gazastreifen niemals Zugang zu grundlegenden humanitären Hilfsgütern, angemessener Nahrung und Dienstleistungen haben werden.

Der Wiederaufbau des Gazastreifens wird zwischen 40 und 50 Milliarden US-Dollar kosten und bis 2040 dauern – sofern die Mittel zur Verfügung gestellt werden. So steht es im Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen [14]. Das wären die größten Anstrengungen zum Wiederaufbau nach einem Krieg seit 1945.

Geschaffen hat diese Hölle Israel, das von den USA, Deutschland, Italien und Großbritannien mit Waffen im Wert von mehreren Milliarden Dollar beliefert wurde. Und Israel beabsichtigt, diese Hölle aufrechtzuerhalten – Gaza soll weiterhin belagert werden. Nach einem anfänglichen Anstieg der Hilfslieferungen zu Beginn des Waffenstillstands hat Israel die per Lkw angelieferte Hilfe erneut stark eingeschränkt [15].

Die Infrastruktur im Gazastreifen wird nicht wiederhergestellt. Die grundlegenden Versorgungseinrichtungen werden nicht repariert, auch nicht die Wasseraufbereitungsanlagen, Strom- oder Abwasserleitungen. Die zerstörten Straßen, Brücken und Farmen werden nicht wieder aufgebaut. Die verzweifelten Palästinenser werden zu einer Entscheidung gezwungen sein: Entweder führen sie ein Leben wie Höhlenbewohner, die inmitten von Betontrümmern kampieren und an Krankheiten, Hunger, Bomben und Kugeln sterben – oder sie gehen dauerhaft ins Exil. Das sind die Optionen, die Israel bietet.



Ihm gefällt's

Staatschefs im Liegestuhl, bärtige Bauchtänzerinnen, ein fröhlicher Elon Musk im Dollarregen: Donald Trump verbreitet ein bizarres KI-Video, das Gaza als vergoldetes Luxusresort zeigt.

Birgit Schmid
27.02.2025, 16.10 Uhr · 3 min

Hören · Merken · Drucken · Teilen

Wenn Trump so etwas über Gaza postet, dürfte er die Empörung und Fassungslosigkeit mit einkalkulieren.

Bilder Reuters; Bearbeitung NZZ

Screenshot: Neue Züricher Zeitung, erstellt am 2.3.2025 – 16:07:29, https://www.nzz.ch/feuilleton/trumps-gaza-video-auf-social-media-satirischer-luxusresort-traum-ld.1873100

Israel ist überzeugt: Irgendwann wird das Leben im Küstenstreifen so beschwerlich und schwierig sein, dass eine Massenflucht einsetzen wird. Israel wird vermutlich recht behalten. Insbesondere, da es nach Ausreden sucht, um den Waffenstillstand zu brechen und die Angriffe auf die palästinensische Bevölkerung wieder aufnehmen zu können. Seit Beginn des Waffenstillstands verweigert Israel den Vertretern der ausländischen Presse den Zutritt nach Gaza [16]. Dieses Verbot zielt darauf ab, die Berichterstattung über das schreckliche Leid und den Tod zu unterbinden.

Damit wird die zweite Phase des israelischen Völkermords zementiert und mit ihr die Ausweitung von „Groß-Israel": Die Eroberungen umfassen weitere syrische Gebiete in den Golanhöhen [17], im Südlibanon, im Gazastreifen [18] und im besetzten Westjordanland. Es wird dazu aufgerufen, den Landgewinn bis Damaskus voranzutreiben.

Seit 1967 existierten in Gaza Kolonien, die ausschließlich Juden vorbehalten waren. 2005 wurde diese Beschränkung aufgehoben. Nun haben israelische Organisationen, darunter die rechtsextreme Nachala, Konferenzen abgehalten, mit dem Ziel, die erneute jüdische Kolonialisierung des Gazastreifens vorzubereiten und zu beginnen, sobald die ethnische Säuberung von Palästinensern vollzogen ist [19].

Washington und seine Verbündeten in Europa tun nichts, um das Massenschlachten zu stoppen, das im Übrigen

Publiziert auf Free21 am 26.03.2025, 6:00 Uhr

von TV-Stationen live übertragen wurde. Sie werden nichts tun, um das Dahinsiechen der Palästinenser in Gaza durch Hunger und Krankheit zu stoppen und die Entvölkerung zu beenden. Sie sind Partner bei diesem Völkermord [20] und werden es bleiben, bis der Völkermord sein düsteres Ende erreicht haben wird.

Aber dieser Völkermord in Gaza ist nur der Anfang. Die Welt bricht unter den dramatischen Folgen der Klimakrise zusammen, welche Massenmigrationen auslöst, Staaten zusammenbrechen lässt, sowie katastrophale Waldbrände, Hurrikane, Stürme, Überschwemmungen und Dürren verursacht. Während die globale Stabilität zerbricht, wird das Volk der Palästinenser dezimiert – die schreckliche Maschinerie der industriellen Gewalt ist in Gaza allgegenwärtig. Diese und andere Angriffe werden im Namen des Fortschritts begangen, im Namen der westlichen Zivilisation und im Namen unserer angeblichen „Tugenden" – mit dem Ziel, die Hoffnung dieser meist armen farbigen Menschen zu zerschlagen, indem sie entmenschlicht und als menschliche Tiere abgetan werden.

Die Vernichtung des Gazastreifens durch Israel markiert den Untergang einer globalen Ordnung. Einer Ordnung, die sich an international vereinbarten Gesetzen und Regeln orientiert – oft verletzt von den USA in ihren imperialen Kriegen in Vietnam, Irak und Afghanistan, aber zumindest als utopische Vision anerkannt. Die USA und ihre westlichen Verbündeten liefern nicht nur die Waffen, die den Völkermord aufrechterhalten, sie behindern auch die Einhaltung des humanitären Völkerrechts, die von den meisten Nationen gefordert wird.

Die so vermittelte Botschaft ist klar: *Ihr und die Regeln, von denen ihr dachtet, dass sie euch schützen, sind unwichtig. Wir haben alles. Wenn ihr versucht, es uns wegzunehmen, werden wir euch töten.*

Der Verlust der individuellen Rechte und die elektronische Überwachung sind den Palästinensern ebenso vertraut wie den verzweifelten Migranten entlang der mexikanischen Grenze und jenen, die versuchen, nach Europa zu gelangen. Sie alle waren und sind bedroht von militarisierten Drohnen, Kampfhubschraubern, Mauern und Barrieren, Kontrollpunkten, Stacheldraht, Wachtürmen, Internierungslagern, Abschiebung, Brutalität und Folter, Verweigerung von Einreisevisa und nicht zuletzt von Apartheid mit dem Status „undokumentiert".

Israel hat „mehr Menschen ermordet als jedes andere Land der westlichen Welt", so Ronen Bergman in „Rise and Kill First" [21]. Es rechtfertigt seinen Siedlerkolonialstaat, seine Apartheid, seine Massenmordkampagnen und seine zionistische Version des *Lebensraums* mit dem Holocaust der Nazis und heiligt damit die geerbte Opferrolle.

Primo Levi, ein Überlebender von Auschwitz, sah die Shoah aus diesem Grund als „unerschöpfliche Quelle des Bösen". Sie besteht „als Hass in den Überlebenden fort und kommt auf tausendfache Weise – gegen den Willen aller – zum Vorschein als Rachedurst, als moralischer Zusammenbruch, als Verneinung, als Überdruss, als Resignation".

Völkermord und Massenvernichtung sind nicht dem faschistischen Deutschland vorbehalten. Adolf Hitler – so schreibt Aimé Césaire in „Discourse on Colonialism" [22] – erschien nur deshalb außergewöhnlich grausam, weil er die „Demütigung des weißen Mannes" anführte. Aber die Nazis, so schreibt er, hätten die üblichen „kolonialistischen Verfahren angewandt. Die waren bis dahin ausschließlich den Arabern in Algerien, den Kulis in Indien und den Schwarzen in Afrika vorbehalten".

Schon Hannah Arendt erkannte: Der Antisemitismus allein führte nicht zur Shoah. Es bedurfte des inhärenten genozidalen Potenzials des modernen bürokratischen Staates, veranschaulicht durch etwas Grundlegendes der „westlichen Zivilisation": die deutschen Massaker an den Herero und Namaqua [23], der Völkermord an den Armeniern [24], die Hungersnot in Bengalen im Jahr 1943 [25] und der Abwurf von Atombomben auf die zivilen Ziele Hiroshima und Nagasaki. Den Tod von drei Millionen Hindus während der Hungersnot in Bengalen tat der damalige britische Premierminister Winston Churchill mit der Bezeichnung

Quellen:

[1] AP News (Associated Press), Abdel Karim Ana und Tia Goldenberg „Palestinians confront a landscape of destruction in Gaza's 'ghost towns'", am 22.1.2025: <*https://apnews.com/article/gaza-war-aftermath-destruction-4c148d498f3d67a5d6de2107b6a1c966*>

[2] Reuters, Mahmoud Issa „Rats, dogs and torn clothes amid the ruins of Gaza homes", am 31.1.2025: <*https://www.reuters.com/world/middle-east/rats-dogs-torn-clothes-amid-ruins-gaza-homes-2025-01-31/*>

[3] Human Rights Watch „Extermination and Acts of Genocide - Israel Deliberately Depriving Palestinians in Gaza of Water", am 19.12.2025: <*https://www.hrw.org/report/2024/12/19/extermination-and-acts-genocide/israel-deliberately-depriving-palestinians-gaza*>

[4] Aljazeera, Nils Adler „'Death sentence': Asbestos released by Israel's bombs will kill for decades", am 8.10.2024: <*https://www.aljazeera.com/news/2024/10/8/death-sentence-asbestos-released-by-israels-bombs-will-kill-generations*>

[5] Vereinte Nationen, Nachrichten „Gaza: 'Frightening increase' in Hepatitis A cases", am 2.8.2024: <*https://news.un.org/en/story/2024/08/1152791*>

[6] AP News (Associated Press), Wafaa Shurafa und Mohammed Jahjouh „Lice, scabies, rashes plague Palestinian children as skin disease runs rampant in Gaza's tent camps", am 31.7.2024: <*https://apnews.com/article/palestinians-gaza-skin-diseases-israel-war-c30b26d4c4cad0e3f0069efc05d433ad*>

[7] The Guardian, Agence France-Presse in Geneva „About 90% of people in Gaza displaced since war began, says UN agency", am 3.7.2024: <*https://www.theguardian.com/world/article/2024/jul/03/about-90-of-people-in-gaza-displaced-since-war-began-says-un-agency*>

[8] Aljazeera, Hanna Duggal and Marium Ali „Israel-Hamas ceasefire: What's left of Gaza and its people?", am 16.1.2025: <*https://www.aljazeera.com/news/2025/1/16/israel-hamas-ceasefire-whats-left-of-gaza-and-its-people*>

[9] The Guardian, Emma Graham-Harrison u. A. „A visual guide to the destruction of Gaza", am 18.1.2025: <*https://www.theguardian.com/world/2025/jan/18/a-visual-guide-to-the-destruction-of-gaza*>

[10] YouTube, Middle East Eye „Israel blows up Israa University in Gaza", am 18.1.2024: <*https://www.youtube.com/watch?v=lDMpYOVfYYs*>

[11] Aljazeera, Dawoud Abu Alkas „Clearing Gaza rubble could take 15 years, UN agency says", am 15.7.2024: <*https://www.aljazeera.com/news/2024/7/15/clearing-gaza-rubble-could-take-15-years-un-agency-says*>

[12] International Labour Organisation „A year of war: Unemployment surges to nearly 80 per cent and GDP contracts by almost 85 per cent in Gaza", am 17.10.2024: <*https://www.ilo.org/resource/news/year-war-unemployment-surges-nearly-80-cent-and-gdp-contracts-almost-85*>

[13] Vereinte Nationen, Nachrichten „Israel's new laws banning UNRWA already taking effect", am 29.1.2025: <*https://news.un.org/en/story/2025/01/1159586*>

[14] Aljazeera, Nachrichten „Gaza will need largest post-war reconstruction effort since 1945, UN says", am 2.5.2024: <*https://www.aljazeera.com/news/2024/5/2/gaza-will-need-largest-post-war-reconstruction-effort-since-1945-un-says*>

[15] Reuters, Michelle Nichols „Large drop in number of aid trucks entering Gaza on Friday", am 25.1.2025: <*https://www.reuters.com/world/middle-east/large-drop-number-aid-trucks-entering-gaza-friday-2025-01-24/*>

Quellen:

[16] Times of Israel, Toi Staff „Foreign Press Association urges Israel to lift ban on Gaza access for journalists", am 23.1.2025: <*https://www.timesofisrael.com/foreign-press-association-urges-israel-to-lift-ban-on-gaza-access-for-journalists/*>

[17] Middle East Eye Nachrichtenagentur, MEE staff „Bezalel Smotrich calls for Israel's borders to extend to Damascus", am 20.3.2023: <*https://www.middleeasteye.net/news/smotrich-calls-israels-borders-extend-damascus*>

[18] Times of Israel, Jeremy Sharon „Senior ministers call for new settlements in Gaza at ultranationalist conference", am 21.10.2024: <*https://www.timesofisrael.com/government-ministers-call-for-new-settlements-in-gaza-at-ultranationalist-conference/*>

[19] Aljazeera, Nachrichten „Asraeli ministers join gathering calling for resettlement of Gaza", am 29.1.2024: <*https://www.aljazeera.com/news/2024/1/29/israeli-ministers-join-gathering-calling-for-rebuilding-settlements-in-gaza*>

[20] YouTube, mediasanctuary „Chris Hedges "The Genocide in Gaza"", am 9.12.2023: <*https://www.youtube.com/watch?v=ly6lfhOxTe0*>

[21] Penguin Random House Verlag, Ronen Bergman „Rise and Kill First - The Secret History of Israel's Targeted Assassinations", veröffentlicht am 9.7.2019: <*https://www.penguinrandomhouse.com/books/209254/rise-and-kill-first-by-ronen-bergman/*>

[22] NYU Press Verlag, Aimé Césaire „ **Look** Inside Discourse on Colonialism ", veröffentlicht im Januar 2001: <*https://nyupress.org/9781583670255/discourse-on-colonialism/*>

[23] Montreal Holocaust Museum „Herero Genocide in Namibia": <*https://museeholocauste.ca/en/resources-training/herero-genocide-namibia/*>

[24] Middle East Eye, Alex MacDonald „The Armenian genocide explained", am 23.4.2021: <*https://www.middleeasteye.net/news/armenian-genocide-turkey-explained-what-happened*>

[25] University of Sheffield, Diya Gupta „The 1943 Bengal Famine: Emotional Landscapes of Hunger", am 10.10.2025: <*https://historymatters.sites.sheffield.ac.uk/blog-archive/2025/the-1943-bengal-famine-emotional-landscapes-of-hunger*>

[26] The Independent Zeitung, Johann Hari „Not his finest hour: The dark side of Winston Churchill", am 28.10.2010: <*https://www.independent.co.uk/news/uk/politics/not-his-finest-hour-the-dark-side-of-winston-churchill-2118317.html*>

[27] Aljazeera, Dylan Sullivan und Jason Hickel „How British colonialism killed 100 million Indians in 40 years", am 2.12.2022: <*https://www.aljazeera.com/opinions/2022/12/2/how-british-colonial-policy-killed-100-million-indians*>

[28] Wikipedia, diverse unbekannte Autoren „Atrocities in the Congo Free State" zuletzt bearbeitet am 28.2.2025: <*https://en.wikipedia.org/wiki/Atrocities_in_the_Congo_Free_State*>

[29] The Guardian, Marc Parry „Uncovering the brutal truth about the British empire", am 18.8.2016: <*https://www.theguardian.com/news/2016/aug/18/uncovering-truth-british-empire-caroline-elkins-mau-mau*>

[30] Penguin Random House Verlag, Pankaj Mishra „The World After Gaza", am 11.2.2025: <*https://www.penguinrandomhouse.com/books/780437/the-world-after-gaza-by-pankaj-mishra/*>

ab: „… ein bestialisches Volk mit einer bestialischen Religion [26]."

„In Amerika", so der Dichter Langston Huges, „muss man den Schwarzen nicht erklären, was gelebter Faschismus ist. Wir wissen es. Für uns sind die Theorien der nordischen Vorherrschaft und der wirtschaftlichen Unterdrückung seit Langem Realität."

Wir beherrschen den Globus nicht wegen unserer überlegenen Tugenden – wir beherrschen ihn, weil wir die effizientesten Mörder auf dem Planeten sind. Die Millionen Opfer rassistischer imperialer Projekte in Ländern wie Mexiko, China, Indien [27], Kongo [28], Kenia [29] und Vietnam sind taub für die törichten Behauptungen der Juden, dass ihr Opferstatus einzigartig sei. Ebenso wie Schwarze, Braune und amerikanische Ureinwohner. Auch sie erlitten Holocausts – nur dass diese Holocausts von ihren westlichen Tätern verharmlost oder nicht anerkannt werden.

„Diese Ereignisse – immer noch in lebhafter Erinnerung – untergruben die Grundannahme sowohl der religiösen Traditionen als auch der säkularen Aufklärung: Dass Menschen eine grundsätzlich ‚moralische' Natur haben". Das schreibt Pankaj Mishra in seinem Buch „The World After Gaza" [30]. „Inzwischen ist der zersetzende Verdacht weit verbreitet, dass dies nicht der Fall ist. Weitaus mehr Menschen haben Tod und Verstümmelung unter Regimen der Gefühllosigkeit, Zaghaftigkeit und Zensur hautnah miterlebt. Sie erkennen mit Schrecken, dass alles möglich ist: dass die Erinnerung an vergangene Gräueltaten keine Garantie dafür ist, dass sich solches in der Gegenwart nicht wiederholt, und dass die Grundlagen des Völkerrechts und der Moral keineswegs sicher sind."

Massenmorde sind ebenso untrennbar mit dem westlichen Imperialismus verbunden wie die Shoah. Sie werden von derselben Krankheit der weißen Vorherrschaft und der Überzeugung genährt, dass eine bessere Welt darauf aufbaut, die „niedrigeren" Rassen zu unterwerfen und auszulöschen.

Israel verkörpert den ethnonationalistischen Staat, von dem die Rechtsextremen in den USA und Europa träumen. Einen Staat, der sowohl den politischen als auch den kulturellen Pluralismus ablehnt, genauso wie rechtliche, diplomatische und ethische Normen. Israel wird von diesen Protofaschisten (radikalisierte Konservative, Anm. der Redaktion) bewundert, ebenso von christlichen Nationalisten. Denn es missachtet das humanitäre Völkerrecht und setzt wahllos tödliche Gewalt ein, um seine Gesellschaft von jenen zu „säubern", die als menschliche Verunreinigungen verurteilt werden.

James Baldwin sah es so: Das Chaos, das Israel und seine westlichen Verbündeten auf der ganzen Welt verursachen, wird einen Rassenkrieg auslösen, wie ihn die Welt noch nie gesehen hat – oder das Leben auf diesem Planeten in Gänze beenden. Er sah sie auf diese „schreckliche Wahrscheinlichkeit" zusteuern: dass die dominierenden Nationen „an dem festhalten, was sie ihren Gefangenen gestohlen haben, und darum kämpfen. Sie sind unfähig, in den Spiegel zu schauen."

Die Niedertracht des Globalen Nordens und die Niedertracht Israels sind Teil der Geschichtsschreibung. Es mangelt also nicht an Wissen, sondern an dem Mut, die Dunkelheit beim Namen zu nennen und Buße zu tun. Die vorsätzliche Blindheit und die Amnesie gegenüber der eigenen Geschichte markieren nicht das Ende, sondern den Beginn der Massenschlachtungskampagnen des Globalen Nordens und Israels gegen die wachsenden Heerscharen der Armen und Schwachen in der Welt. Hinzu kommt sowohl die Weigerung, sich vor der Rechtsstaatlichkeit zu verantworten, als auch die Überzeugung, die eigenen Interessen mit industrieller Gewalt durchsetzen zu dürfen.

Publiziert auf Free21 am 26.03.2025, 6:00 Uhr